



richt übermittelte, ist ebenfalls verschwunden. Die amerikanischen Zeitungen fürchten, daß das Gebirge der G. P. N. zum Opfer gefallen ist.

### Politische Kurznachrichten

#### Geschenk des Duce an den Führer

Der Führer besichtigte die Ausstellung in Berlin „Italienische Kunst von 1800 bis zur Gegenwart“. Hierbei überreichte ihm der italienische Botschafter Krieger als persönliches Geschenk des Duce eine Monumental-Landkarte von Italien, „Stillicher Romantik“.

#### Reichsmittel für Umbauten

Zur Schaffung von Wohnungen durch Umbauten wurden erneut 7,1 Millionen RM bereitgestellt. Für Wohnungsleitungen wird ein Zuschuß nicht mehr gewährt. Der Zuschuß beträgt 50 v. H. der Gesamtlösung, höchstens aber 600 RM.

#### Arbeitsstagnation der H. J. Heimbauern

Bei einer H. J. Heimbauern-Arbeitsstagnation in Berlin wurde mitgeteilt, daß im Jahr 1937 neben Tausenden von Rotarbeitslosen 543 völlig neue Heime gebaut wurden.

#### „Gazeta Polska“ wird Koo-Organ

Das Blatt des polnischen Außenministeriums wurde zum offiziellen Organ des „Agens der nationalen Bewegung“ des Obersten Koo erklärt. Damit ist augenfällig die enge Beziehung zwischen der nationalen Bewegung und der Regierung unterstrichen.

#### Drei Altersgrenzen für Kinobesucher

In der Reichsfilmmontage wird ein Gesetz vorbereitet, wonach ein Teil der Filme für die Schuljugend bis zu 12 Jahren, der nächste Teil für die Jugend bis zu 18 Jahren verboten ist, während die dritte Gruppe allen zugänglich ist. Es wird sicher nicht immer leicht sein, hier die Grenzen zu ziehen.

#### Krach in der französischen Kammer

In einer Nachbesserung wurde über den Haushalt der Handelsmarine diskutiert. Dabei wurde festgestellt, daß die Abwertung nur eine sehr geringe Verbesserung gebracht hat, während die Hamburg-Seebrücke um 17 v. H. erhöhte. Als die unangenehmen Rückwirkungen der Verzugsfunktionswoche zur Sprache kamen, schlugen die Kommunisten Krach.

### Neuaufbau des Roten Kreuzes vollendet

Berlin, 10. Dezember. Das Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz vom 9. Dezember 1937 bildet den Schlußstein in dem nach den Grundzügen des nationalsozialistischen Staates errichteten Aufbau des Deutschen Roten Kreuzes. Das Gesetz schließt die bisher vorhandenen fast 9000 Verbände, Vereine und sonstigen Untergliederungen des alten Deutschen Roten Kreuzes zu einer Einheit „Deutsches Rotes Kreuz“ zusammen. Die in Kürze zur Veröffentlichung gelangende Satzung wird auf dem Führergrundriss aufgebaut sein. Nach den Ueberleitungsbeschlüssen des Gesetzes werden alle Mitglieder des alten Deutschen Roten Kreuzes von selbst Mitglieder des neuen Deutschen Roten Kreuzes. Dieses tritt in die veränderten rechtlichen Pflichten und Rechte der aufgelösten Verbände, Vereine und sonstigen Untergliederungen ein.

Ein besonderer Abschnitt des Gesetzes handelt vom zum Teil völlig neuen und weitgehenden Vergütungsfragen für das Deutsche Rote Kreuz. Angestellte und Arbeiter der freien Wirtschaft, sowie Angehörige der Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Betriebe, die dem Deutschen Roten Kreuz angehören, sind zur Teilnahme an Lehrgängen zur Ausbildung für die Mitwirkung im amtlichen Sanitätsdienst der Wehrmacht zu beurlauben. Die Dienstbezüge der Beamten und im Rahmen der Leistungsbeurteilung auch der Angestellten und Arbeiter öffentlicher Verwaltungen und Betriebe sind während des Urlaubs bis zu einer Dauer des Lehrganges von sechs Wochen fortzuführen. Die Angehörigen der Teilnehmer an den Lehrgängen erhalten zur Sicherung des notwendigen Lebensbedarfes von den Stadt- und Landkreis-Unterstützung nach Maßgabe des für die Wehrmacht geltenden Familienunterstützungsrechtes (Rot-Kreuz-Familienunterstützung). Das Gesetz in seiner Gesamtheit schafft dem Deutschen Roten Kreuz nunmehr freie Bahn für eine volle Entfaltung seiner Kräfte im Dienste von Volk und Staat.

## Der Gauleiter ruft zum Berufswettkampf

Unsere Qualitätsarbeit wird niemals übertroffen werden

Stuttgart, 10. Dezember. Gauleiter Reichs-Kaufmännischer Kammern erklärt zum Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen folgenden Aufruf: Die Berufswettkämpfe der deutschen Jugend haben von Jahr zu Jahr begeisterte Anteilnahme der Jugend selbst gefunden. Immer mehr Jungen und Mädchen hatten den Ehrgeiz, ihre beruflichen Kräfte zu messen und ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Was im Verlauf dieser Wettkämpfe an Leistungen gezeigt wurde, war vorbildlich und berechtigt uns zu der Zuversicht, daß deutsche Qualitätsarbeit auch in der Zukunft nicht von irgend einem anderen Volke übertroffen werden kann.

Diese Höchstleistungen finden ihre Ursache aber nicht allein in der Freude an der Arbeit, sondern ebenso auch in der jedem Deutschen bewußten Notwendigkeit, durch Qualitätsarbeit das Dasein unseres Volkes zu sichern. Es ist bekannt und schon oft und eindringlich darauf hingewiesen worden, daß unserem Volk jene unerlöschlichen Naturschätze fehlen, über die andere Nationen verfügen. Was uns die Natur verweigert hat, vermögen wir uns daher nur zu verschaffen durch den Austausch von Waren, die begehrte sind. Begehrte sein werden vor allem aber stets die Spitzenleistungen, zu denen gerade der deutsche Arbeiter im besonderen befähigt ist.

Es ist deshalb zu begrüßen, daß nunmehr der Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend erweitert worden ist zu einem Berufswettkampf aller Deutschen.

Alle in der Wirtschaft tätigen Deutschen werden damit aufgefordert, sich an dem beruflichen Wettstreit zu beteiligen, der sich vor den Augen der gesamten Nation vollzieht. Die bisherigen ausgezeichneten Ergebnisse der Reichsberufswettkämpfe in Württemberg, dem ausgeprochenen Land der Qualitätsarbeit, berechtigen zu der Hoffnung, daß die Leistungen des schwäbischen schaffenden Menschen in dem nunmehr erweiterten Reichsberufswettkampf wiederum unübertroffen und vorbildlich sein werden. Ich rufe deshalb alle Schaffenden auf, unter Einsatz aller Kräfte sich an dem Berufswettkampf zu beteiligen und damit auch in dem edlen Wettstreit der Berufe dem schwäbischen Arbeiter seinen Ruf als dem besten Qualitätsarbeiter der Welt zu sichern.

### Flüchtiger Raubmörder

Stuttgart, 10. Dezember. Aus dem Gefängnis in Waldheim ist in der Nacht zum 10. Dezember der wegen Raubmordes in Untersuchungshaft gefesselte ledige Schlosser Paul Wisi, 32 Jahre alt, gebürtig aus Ungarn, entwichen. Der Flüchtling nannte sich früher auch Schubert, Vorname Bela, geb. 6. Mai 1909 in Krassó (Rumänien). Es ist anzunehmen, daß er sich betriebl. herumtreibt und bei Landwirten Unterschlupf sucht.

Beschreibung: 1,75 Meter groß, schlank, dunkelblondes, braunes, lockiges Haar, ovales Gesicht, blaues Ansehen, graue Augen, an der Oberlippe 2 Zentimeter lange Narbe. Wisi alias Schubert trug bei der Flucht graue Sportmütze, blaue Jacke, lange schwarze Hose, grünes Sportheft mit angehängtem Kragen. Wer über den Aufenthalt des flüchtigen Sachdienliches angeben kann, wird gebeten, zu seiner Teilnahme unterjährig die nächste Polizeidienststelle zu verständigen.

### Schwarzfahrer rast in Kolonne

Stuttgart, 10. Dez. Am Mittwochabend fuhren sich zwei junge Leute von hier, Erich Steinmann und Rudolf Wehn, unbefugterweise in ein auf der Wilhelmstraße abgestelltes Personauto und fuhren davon. In der Oberstadtstraße fuhren sie in eine markierende Abteilung eines Städtischen Ordnungspolizeis hinein. Dabei wurde der Kaufmann Albert Oberle schwer verletzt und mußte ins Städtische Krankenhaus eingeliefert werden.

### Unglücksfahrt eines Fernlastzugs

Braunsbach, Kr. Rastatt, 10. Dezember. Am Donnerstag früh um 1/3 Uhr rief ein Fernlastzug, der mit Kugellagern beladen von Bad Cannstatt kam, in der Geislinger Straße einen elektrischen Mast um, der auf das Dach eines Hauses fiel und dieses beschädigte. Beim Weiterfahren drückte der Lastzug den Baum eines Vorgartens ein, um zuletzt auf der vorgebauten Steintrappe eines Geschäftshauses zu landen. Die Treppe wurde vollständig zertrümmert, am Haus selbst die Haustüre und die Ladenwand eingedrückt. Dabei wurde auch der Anhänger des Lastzuges beschädigt, während der Lastwagen keine Beschädigungen erlitt. Die Schuld dürfte in der Hauptsache dem Lastwagenführer treffen, der mit hoher Geschwindigkeit fuhr.

Hörzheim, 10. Dezember. (Sturm reißt einen Baum um.) Als am Donnerstagabend Arbeiter nach Geschäftsschluß durch die Kallhardtstraße nach Hause gingen, ereignete sich neben der Brücke zum Stadtgarten ein eigenartiger Unfall. Der starke Sturm, der um diese Zeit einbrach, rief einen der riesenmächtigen großen Baumstämme um und warf ihn quer über den Zugang zum Stadtgartenbrücke. Mit donnerndem Getöse brach der Baum, der etwa 40 Zentimeter stark war, etwa einen Meter über dem Boden vollständig ab. Ein 39-jähriger Mann wurde von dem fallenden Stamm an der Schulter erfaßt und zu Boden geschlagen. Man bemühte sich sofort um den Verletzten, der eine Gehirnerschütterung und innere Verletzungen erlitten hatte, und brachte ihn ins Städt. Krankenhaus.

Morgen sind die Läden von 11 bis 18 Uhr geöffnet!

## Aus Stadt und Land

Kagold, den 11. Dezember 1937

Es geschähen immerfort Wunder, immerfort. Aber wie muß man die Ohren spitzen, daß man sie nicht überhört! Rehow.

### Veränderungen im Justizdienst

Der Oberlandesgerichtspräsident hat den Justizpraktikanten Das in Horb zum Justizinspektor bei dem Amtsgericht Horb ernannt.

### 12. Dezember: Silberner Sonntag — Eintopf

Morgen ist der erste der beiden Verkaufssonntage vor Weihnachten. Es ist schon ganz weihnachtlich. Die Auslagen in den Schaufenstern unseres Städtchens sind ganz auf Weihnachtsfreude gestimmt. Die Christbäume sind seit Freitag zu haben. Die Menschen sind auf den Beinen. Seit der „kupferne“ Sonntag als unnötige Belastung unserer Geschäftswelt die Läden vergeschlossen hält, kommt der silberne Sonntag sofort mit Kauflust und Umlauf. Ja, das Silbergeld soll rollen. Die Läger sind voll, alles, was das Herz begehrt, bieten unsere Geschäftsleute, und wer schnell kauft, hat den Vorteil der größeren Auswahl. — Der „silberne“ Sonntag ist auch der Tag unseres Weihnachts-eintopfes. Das ist ein feines Zusammenreffen. Jeder ist für diese Zeit des Schenkens und der heilsamen Liebe aufgeschlossen. Das wird sich für das Ergebnis des Sonntags im Dienste des BVB besonders auswirken. Möge auch für dieses schöne Hilfsfest des deutschen Volkes der Sonntag in der Tat ein silberner Sonntag sein. Zum Sammeln werden morgen die Mitglieder des Sanitätszuges Kagold und die Samariterinnengruppe unterwegs sein.

### Studienassessor W. Grüninger

spricht morgen im Rundfunk

Bei der evangelischen Morgenfeier am Sonntag 8.30 Uhr, wird Studienassessor W. Grüninger, ein Sohn von Schulamtsleiter W. Grüninger die Ansprache halten, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

### Sonfilmtheater

„Der Mann der Sherlock Holmes war“

Der berühmte Detektiv, der überraschend mit Dr. Watson eintrat, verweigert jede Auskunft. Von gewisser Seite wird ein Zusammenhang mit der mysteriösen Erbschaftsaffäre der schönen Schwester Berna vermutet, während es sich andererseits um die berühmten vier Mauritiusmarken handeln soll, die bestimmte Zeichen von Fälschung aufweisen! Wer aber ist Sherlock Holmes wirklich auf der Spur, das läßt sich hier nicht alles sagen, das muß man sehen, hören, erleben. Hans Albers und Heinz Rühmann bilden das originelle Duo Sherlock Holmes und Dr. Watson, um das sich eine Fülle der spannenden, geheimnisvollen und lustigen Abenteuer abspielt!

Ein überaus wichtiger Kriminalfilm mit einer überraschenden Handlung, mit einer beispiellosen Befehung und mit einer durchschlagenden Wirkung!

### Volksmusikabend der Stadt- und Feuerwehrcapelle Gemeinschaftsorchester Kagold

Dieser alljährliche Volksmusikabend wird stets als guter Jahresrückblick gemertet und erfreut sich besonderer Beliebtheit, wie die überaus schönen Sätze bisher immer bewiesen haben. Das uns vorliegende Programm steht im 1. Teil Blasmusik bei einer Besetzung des Blasorchesters von 37 Mann vor und war als schneidiger Auftakt zwei Konfarenmärsche, die „Kantaten“-Ouvertüre, die „Mühle im Schwarzwald“ und ein neu einstudiertes Potpourri „Es liegt der Rhein“. — Das Gemeinschaftsorchester präsentiert sich im zweiten Teil mit einer Besetzung von 26 Streichern mit der Ouvertüre „Dichter und Bauer“, einer Fantasie über das Volkslied „Lang, lang ist der“, „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (Walzer) und dem Florentiner Marsch.

Nach diesen musikalischen Genüssen findet der Losverkauf statt und hernach steigt ein Einakter, bei dem es nicht zu lachen geben wird. Man tut gut, sich bei Zeiten auf den Weg zu machen, denn der Andrang wird groß sein.

### Frühschluß im Gaststättengewerbe am Heiligen Abend

Die DAK-Kreisfachgruppe des Deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes teilt uns mit:

Folgende Abmachung wurde zwischen der Kreisfachgruppe „Das Deutsche Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“, Berlin und der Leitung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Beherbergungsgewerbe, Berlin über den Frühschluß am Weihnachtsabend (24. Dez.) getroffen: „Grundsätzlich soll allen Gaststättenmitgliedern Gelegenheit gegeben werden, das Weihnachtsfest in der Familie zu feiern, deshalb sollen die verheirateten Gaststättenmitglieder ab 17 Uhr und die unverheirateten Gaststättenmitglieder ab 19 Uhr den Betrieb verlassen. Wo ein Bedürfnis zum Offenhalten des Betriebs über 19 Uhr hinaus vorhanden ist, sind Ausnahmen mit Genehmigung der Bezirksfachgruppenleiter des Schant- und Beherbergungsgewerbes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Beherbergungsgewerbe zulässig, in diesem Falle müssen sich aber die Amtsträger der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorher mit den DAK-Vertretern der Fachgruppen des Deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes über die Ausnahmeregelung verständigt haben.“

### Zwanzig Schwarzwälder Kraftposten klettern über 1000 Meter

Nicht weniger als 20 Linien der Deutschen Kraftpost befahren im Schwarzwald eine Höhenlage von 1000 Metern und gehen teilweise noch höher hinauf. Damit ist das wunderbarste Stigegebiet des Schwarzwaldes in großartiger Weise aufgeschlossen. Von diesen zwanzig Linien hat der Südschwarzwald zwölf, der Nord- und Mittelschwarzwald je vier Linien; im ganzen befahren 41 Linien die Stigegebiete des Schwarzwaldes.

### Wo melde ich mich zum BWR an?

Nachdem in dieser Woche die Werbung für den Berufswettkampf im vollen Umfang eingeleitet hat, nennen wir heute alle die Stellen, die Anmeldungen für die Teilnahme am Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen entgegennehmen. Die Anmeldung kann erfolgen: bei allen Kreis- und Ortsvereinigungen der Deutschen Arbeitsfront, in den Betrieben bei den Betriebsobmännern und Betriebsjugendwarten, für Jugendliche außerdem in allen Handels- und Gewerbeschulen. Dazu steht sowohl für die Anmeldung als auch für die Erteilung von Auskünften in Stuttgart die Gaststättenstelle für den Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen, Kote Str. 2a (DAF), 3. Stock, zur Verfügung.

### 81 Jahre alt

Altentieg, Den 81. Geburtstag feierte in loyaler und geistiger Frische Karl Kohler (en, das älteste Ehrenmitglied der Turngemeinde und ein Turner vom alten Schlag.

### Wach- und Schließdienst

Herrenberg, Auch in der Stadt Herrenberg wurde dieser Tage ein Wach- und Schließdienst eingerichtet, der behördlich genehmigt wurde. Der Dienst umfasst Bewachungen, Kontrollen und Beaufsichtigungen für alle Arten von Haus- und Grundbesitz.

### „Kuffi“, das Kriegsbanden im Stall

Halsbach, Kr. Herrenberg, 10. Dezember. Nach Kriegsende führten manche Truppteile bei dem Rückmarsch zu ihrer Verlesung mit Fleisch lebendes Vieh mit. Zum Viehbestand der 12. Kompanie des Infanterieregiments 129 gehörte ein sechs Monate altes Kind, das ein Landwirt aus Halsbach als Kriegsbanden mit nach Hause nahm. Aus dem Stall entwickelte sich eine stoffliche Kuh, die ihrem Besitzer bis 1936 15 gesunde Kälber zur Welt brachte. Auf Antrag bei der Kreisbauernschaft Schönbuch erhielt der Landwirt die Erlaubnis, das treue Tier zu behalten und ihm das Gnadenbrot geben zu dürfen. Dieser Tage ist die Kuh, die auf dem Namen „Kuffi“ hörte, verendet. Der Landwirt hat auch sonst immer in dem Stall Glück gehabt. Bis 1930 besaß er ein Alldauer Kuh, die 16 Kälber zur Welt gebracht hat.

### Kein Vergaubaetrieb

Berlegung des Kreisvermessungsamtes

Neuenbürg, Nach einer Aukerung des Wärt. Bergamts vom August 1937 über das Eigentum vorkommen zwischen Neuenbürg und Freudenstadt ist nicht damit zu rechnen, daß der Vergaubaetrieb im Enzjal wieder eröffnet wird, da die Schürfunger ergeben haben, daß die Ersporkommen einen Abbau nicht belohnen. — Das Kreisvermessungsamt ist nun auch nach Calw verlegt worden. Hier ist nur noch eine Zweigstelle mit den gleichen Beamten wie bisher.

### Erneuerung der Orgel — Gemeinshaus

Freudenstadt. Die Orgel in der ev. Stadtkirche in Freudenstadt ist in den letzten Monaten erneuert worden. Auch der Wärt. Staat zeigt Interesse für diese Notwendigkeit der Erneuerung und übernahm die Hälfte der etwa 10000 Mark betragenden Kosten. Die Erstellung des neuen Instrumentes wurde der Orgelbauernmeister Reigle-Schertdingen übertragen. Die neue Orgel wurde anfangs dieser Woche geprüft und in ihren veränderten Neuerungen vorgeführt von dem Orgelbauhauerdirektoren Müller direktor Schmidt-Kagold. Er spielte zum Schluß vor zahlreichen Zuhörern Werke von J. S. Bach und eigene Kompositionen. — Am 12. Dezember findet die Gemeinshaus 1937 der Freudenstadt der Kreis im Hotel Walder in Freudenstadt statt.

### Für Beförderung der Stifahrer geeignt

Freudenstadt, 10. Dezember. Die Deutsche Reichspost wird wie im Vorjahr die allmähliche Beförderung der Stifahrer, die in Freudenstadt und Neuenbürg ankommen, übernehmen und dafür Sorge tragen, daß sämtliche Stifahrer mit den Kraftomnibussen von Freudenstadt nach Anebis-Zustadt und von Neuenbürg nach Eberthal-Rußstein und zurück befördert werden. Neben den Kraftomnibussen der Deutschen Reichspost stehen Privatombusse bereit, die als Mietwagen der Deutschen Reichspost gekennzeichnet sind. Die dadurch entstehenden besonderen Kosten nimmt die Deutsche Reichspost insbesondere für die sportbegeisterte Jugend auf sich. Sie erwartet jedoch, daß jeder Sonderzugsteilnehmer bei Abfahrt und Rückfahrt der Omnibusse strengste Disziplin bewahrt, den Anordnungen des Post- und Eisenbahnpersonals unbedingt Folge leistet und so zur reibungslosen Abwicklung des Verkehrs beiträgt.

### Legte Nachrichten

**Zwei D-Jäger in Schottland zusammengestoßen**  
Bisher 24 Tote

London. Bei Collicers in der schottischen Grafschaft Dumbartonshire rannte am Freitag nachmittag der aus Edinburgh kommende Schnellzug auf einen anderen Schnellzug auf. Mehrere Wagen wurden dabei zertrümmert. Die Zahl der Todesopfer soll sich bereits auf 24 belaufen, doch ist diese Ziffer vorläufig noch nicht bestätigt. Wie ergänzend gemeldet wird, war der Zusammenstoß derart furchtbar, daß die ersten beiden Wagen des Erprechtzuges förmlich zermalmt wurden. Die Wagen hoben sich ineinander, und ein Teil des Zuges lag auf die eine Lokomotive auf, während die andere herausgedrückt wurde und zur Seite floh.

### Reichssportführer sprach in Dänemark

Kopenhagen, 10. Dezember. Reichssportführer von Tschammer und Osten sprach vor der Deutsch-Dänischen Gesellschaft über „Entwicklung und Ziele der deutschen Leibeserziehung“. Er begann mit einem Hinweis auf die Freundschaften als Auswirkung der internationalen Sportbeziehungen. Lieber die ernstesten politischen Entwicklungen hinweg reichten sich sportlich denkende Nationen im Verständnis füreinander die Hände. Wir Deutschen wollen ehrliche Sportleute sein. Wir wollen unsere Freude am ritterlichen Wettkampf gerne ausüben im vorbehaltlosen, fröhlichen Wettkampf mit allen Sportvätern. Wenn wir von Volk zu

Volk zu einander kommen und uns in aller Offenheit die Hände reichen, so sind wir damit im Dienst einer anständigen Mission. Der Appell des Sports ist ein Ruf an die Ritterlichkeit, die in allen anständigen Menschen lebt und für die man unermüdet eintreten soll zum Segen für das Zusammenleben der Völker.

### Straßenkampf mit Kommunisten

Eigenbericht der NS-Pressen

pp. Warschau, 10. Dezember. Die nationalen Organisationen Polens haben an ihre Anhänger einen Appell gerichtet, ihre Wehrnachschüsse nur in polnischen Geschäften zu tätigen. In vielen polnischen Städten wurden daher vor jüdischen Läden Posten aufgestellt, die die Käufer an diesen Appell erinnern sollen. In Warschau unternahm nun die jüdischen Ladenbesitzer einen gewalttätigen Versuch, diese ihnen höchst unangenehmen Posten zu beseitigen. Ein von ihnen bewaffneter kommunistischer Sturmtrupp von 60 Mann überfiel einen Teil der nationalen Posten, wobei sich ein regelrechter Straßenkampf entwickelte, in dem zahlreiche Juden dadurch eingriffen, daß sie von ihren Häusern aus auf die Nationalen schossen. Da diese in der Minderzahl waren, wurden sie von dem jüdisch-kommunistischen Mob überwältigt.

### Internationale Flugrekorde in Italien

Der italienische Rekordflieger Ingenieur Mario Niclot unternahm am Donnerstag auf der Strecke Montecarlo-Neapel und zurück auf einer zweimotorigen Breda-Maschine mit 1000 Kilo Nutzlast einen neuen Rekordversuch auf die internationalen Klassenrekorde über eine Strecke von 1000 Kilometern. Niclot eroberte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 524,185 Kilometerstunden die drei Bestleistungen für Maschinen mit 1000 Kilogramm, 500 Kilogramm und ohne Nutzlast wieder für Italien zurück, die erst am 22. November von den deutschen Piloten Rietfeldt und Dietrich auf „Heinkel“ mit 504,09 Kilometerstunden Oberst Pflügel und Leutnant Bruno Mussolini abgejagt worden waren. Zu berücksichtigen ist dabei, daß das Mittelmeerklima in Italien Rekordflüge noch zuläßt, während in Deutschland der Einbruch des Winters weitere Verluste vorläufig unmöglich gemacht hat.

### Sportvorhaben

**Fußball**  
VfL Nagold 2. — Spfr. Emmingen 1.  
Die Reserve-Elf des VfL Nagold empfängt am Sonntag die Nachbarn aus Emmingen zum Verbandsspiel. Die Gäste halten zur Zeit einen guten Mittelplatz in der Tabelle. Denselben noch höher einzunehmen, wird das Vorhaben dieses Gegners sein. Es ist natürlich auch klar, daß Nagold, als „Acidus“, sich von der Provinz nicht ohne weiteres schlagen lassen will.

### Schwarzes Brett

H.J., J.V., BdM., J.M.

EdM.-Gruppe 21/401

Heute abend 20 Uhr für die ganze Gruppe in der Turnhalle in Nagold Sport: Turnleiden Gruppenführerin.

Wie wird das Wetter?  
Unbeständig, Schneefälle wahrscheinlich.

**Südwestdeutscher Straßenwetterdienst**  
Reichsautobahn Stuttgart — Ulm leicht vereist, schlecht, ohne Verhinderung fahrbar.  
Reichsautobahn Stuttgart — Donaueschingen sowie Rheinstraße Nr. 3 zwischen Offenburg und Freiburg fahrbar, wird vereist.

Gestorbene: Regine Heilmann, 83 J., Baiersbrunn / August Stoll, 70 J., Jienburg, Martin Brenner, Fuhrmann, Egenhausen.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“:  
G. W. Jaifer, Inh. Karl Jaifer, Nagold Hauptstraße 11 und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann G. K. Nagold, Pfl. XI, 37: 2727  
In der Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig  
Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

**Tonfilm-Theater NAGOLD**

Samstag 20.00 Uhr  
Sonntag nur 14.00 Uhr

Der große Sensations-Film:

HANS ALBERS  
**Der Mann, der Sherlock Holmes war**  
HEINZ RÜHMANN

Brüderprogramm und Wochenschau  
Sonntag abend keine Vorführung

**VfL Nagold** Heute abend Monatsversammlung u. Dienstag „Waldlauf“.  
Beginn 21 Uhr. — Alle Abteilungen des Vereines kommen zu dieser Veranstaltung. 158

Sonntag, 12. 12. 37, 14.30 Uhr Hindenburgplatz  
**Nagold II — Emmingen I**  
Fußball-Verbandspiel

Ein Weihnachtsgeschenk, das viel Freude bereitet, ist eine **Hohner Handharmonika** oder ein anderes Musikinstrument vom **Musikhaus Hammacher, Nagold** Spezial-Musikhaus für Hohner-Qualitätsinstrumente

Handharmonika-Schule Nagold Einzelunterricht - Gruppenunterricht - Abendkurse für Handharmonika - Elementarunterricht in Violine - Klarinet - Gitarre - Mandoline A. Hammacher, Mitglied der Reichsmusikkammer

Ruhe und Sicherheit bringt die gute Uhr in den Ablauf täglicher Pflichten. 121

**Zentra-Uhren** und andere gute Fabrikate bei **Uhrmachermeister Günther** Bahnhofstraße

**M. Brodmann**

Verlangen Sie aber nicht die echte M. Brodmanns gewaschene Futterstoffmischung **„Zwerg-Mark“** schnelle Naht, keine Knospenrisse, gesunde Wäsche, mehr Maß, mehr Eier, bestbewertete Samstagen usw. Der „Katzgerber“ sagt alles; neue (11.) Ausgabe kostenlos. Zu haben in den einschläg. Geschäften

8 Liegejofo  
4 Polsterjessel  
1 Sofa  
1 Kinderwagen  
1 Küchenbüfett

gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen.  
**L. Grüninger, Nagold** Tapetiergeschäft

Ich unser Peter zurück, weil er noch nicht so gut spricht, wie die gleichaltrige Hannalore? Welche und ähnliche Fragen der geistigen Entwicklung unserer Kleinen beunruhigen viele Mütter.  
Eine getreue Führerin in der Pflege und Erziehung der 2-5jährigen ist **Frau Dr. Johanna Daarer** in ihrem neuen Buch **„Unsere kleinen Kinder“** 77.—22. Tsd. Mit 15 Abbild., kart. M. 3.50, Lwd. M. 4.50, das von Tausenden deutscher Mütter dankbar aufgenommen wurde.  
Das Buch ist vorrätig bei: **G. W. Jaifer, Buchhandlung**

**Schiedmayer & Söhne** Schmalzmühle — gegründet 1869  
**Flügel - Pianos** Preisgünstige Harmonen Zweifache Werkzeuge 77  
Wahlrecht- und Reparaturen Stuttgart, Redarstraße 16

**Handharmonikas** durch **ALHACA-Schule Calmbach**. Unterrichts- u. Orchester-Gründg. Gesamtl. 6. Dipl.-Lehrer. Prosp. kostenl. Teilzahlung.

**Lumpen** werden am Montag beim alten Kirchturnm ausgekauft, ebenso auch alte Schuhe, Knochen und Papier. Weimert

**Oefen, Kochherde Waschkessel** sowie sämtliche Koch- u. Küchengerichte kaufen Sie billigst bei **Fr. Conzelmann** Kupferschmied Nagold (beim Stadtbahnhof) Telefon 227

**Auf den Weihnachtstisch Pralinen** Herrliche Geschenkpackungen von 50 Pfennig bis 3 Mark

Schokoladentanzapfen und -Glocken  
Schokolade — Kaffee — Tee  
Malaga — Spirituosen — Weine  
Zigarren — Zigaretten — Tabake  
Größte Auswahl bei fachmännischer Beratung

**Eugen Schnabel, Nagold** Marktstraße 12 — Fernsprecher 366  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Knoblauch-Kur-Bombons** „Unentbehrlich“ für sich mit rotem Firmensiegel! mit Cardale-Jules und Schokoladen-Überzug wird Blut u. hautreinigend und bietet ferner Schutz gegen Arterienverkalkung. Ist ein sehr wertvolles Heilmittel und vorzügliche Alterserinnerungen. Verschleiß und ungenutzte zu vermeiden! Zu haben in Apotheken Preise: 20 Stk. — 20, — 30, — 1,40

Das passende Weihnachtsgeschenk zeigt Ihnen meine Schaufensterauslage **Damentaschen** in prächtigen Neuheiten elegante Abendtäschchen Aktenmappen Briefmappen Geldbeutel

Hosenträgergarnituren, Schulranzen, Koffer, Rucksäcke, Necessaires und Manikure  
**E. Braun, Lederwaren, Polstermöbel**

Ein praktisches Geschenk für Weihnachten finden Sie in dem **Schuhgeschäft Jakob Grüninger** Freudenstädterstraße

Alleinverkauf der bekannten Marken Spieß, Rheinberger u. Lingel-Herrenschuhe

**Gewol** DEKA 71/376

Praktische **Weihnachts-Geschenke** in schöner Auswahl finden Sie im Fachgeschäft für Küche u. Haushalt von **Chr. Waker**

**Frauenfreude - Mädchen-Glück:** eine 1767

„Phönix“ oder „Adler“ die Nähmaschinen von hervorragender Qualität und Form charakt. auch mit Zick-Zackstich zum Weihnachtsfest Spezialgeschäft

**Jakob Henne, Nagold** Siedlungsweg 1 — beim Stadtbahnhof

Sieben erschienen:

**Strassenverkehrs-Ordnung** vom 13. Nov. 1937, mit Ergänzungs-Verordnungen und Kraftfahrzeug-Gesetz. — In Leinen zu M. 1.80 vorrätig in der Buchhandlung G. W. Jaifer, Nagold

Der Fränkisch-Höhenloheische Fleckviehzuchtverband in Schwab. Hall veranstaltet am Donnerstag, 16. Dezember 1937 eine **Zuchtfarrenersteigerung mit Sonderkörnung in Alen** (Sprigenhausplatz) Beginn der Sonderkörnung vorm. 8.00 Uhr Beginn der Versteigerung vorm. 10.30 Uhr

Personen aus dem 15 km-Umkreis von Zuchorten, sowie aus den Bezirken Mergentheim, Künzelsau, Redarsulm, Brackenheim, Raulbronn, Balhingen-Enz, Ludwigsburg, Öhringen, Stuttgart Amt, Leonberg, Neuenbürg, Freudenstadt, Weisheim, Worbach, Heilbronn und Waiblingen ist der Besuch der Veranstaltung verboten. — Jeder Marktbesucher hat einen Personalausweis vom zuständigen Bürgermeisteramt bei sich zu führen.

### Amtliche Bekanntmachung Verkaufsionntage vor Weihnachten

Entsprechend den Richtlinien des Herrn Reichs- und Preussischen Arbeitsministers werden gemäß § 105 b Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung für den Verkauf aus offenen Verkaufsstellen der 12. und 19. Dezember ds. Js. in der Zeit von 11 bis 18 Uhr freigegeben.  
Die Herren Bürgermeister haben die Einhaltung der Verkaufszeit zu überwachen.

Nagold, den 10. Dezember 1937.

Der Landrat: Dr. Lauffer.

Stadt- und Feuerwehrkapelle  
Gemeinschaftsorchester Nagold  
Im Reichsverband für Volksmusik • Bezirk Nagold



Morgen Sonntag, 12. Dezember 1937

### Volksmusik-Abend im Saalbau zum „Löwen“, 19.30 Uhr Blasorchester Streichorchester Theater

Hierzu ladet herzlich ein  
Stadtkapelle - Gemeinschaftsorchester Nagold

Eintritt 50 Pfennig • Saalöffnung 19 Uhr

1784 Emmingen, den 9. Dezember 1937

### Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine herzengute Frau, unsere liebe Mutter

### Magdalene Renz

geb. Proh  
im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte: Ferdinand Renz, Gipser  
Die Kinder: Ferdinand Renz mit Gatten  
Mathilde Strohäder  
geb. Renz mit Gatten  
Robert Renz

Beerdigung Sonntag 14 Uhr.

17787 Wildberg, 9. Dezember 1937

### Todesanzeige

Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser liebes, gutes Kind

### Lotte

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 11 Jahren von uns genommen wurde.  
In tiefem Leid:

Die trauernden Eltern:  
Willy Reudler u. Frau, Klara geb. Hörmann  
mit Angehörigen.

Beerdigung Sonntag 13.30 Uhr.

## Kampf dem Verderb



Ihre Vermählung zeigen an:

Hans Wohlbold  
Gisela Wohlbold  
geb. Warles

Nagold  
Hohestraße 6

11. Dezember 1937



Wintersport  
Geräte  
aller Art  
preiswert bei  
**Berg & Schmid**

**Zerriffene Strümpfe**  
werden bei mir zu jedem Schuh  
tragbar für 70 Pfg. angefaßt  
Auch werden alle Strümpfe an-  
getrich und aufgemast.  
**Herm. Brinzinger** 150/17

Sehr gut erhaltenen 1782  
**Winter-Paletot**  
zweireich, sowie kompletten  
**Sack-Anzug** einreihig  
beides für mittlere Größe und  
in bestem Zustand, im Auftrag  
zu verkaufen. (Noch reine  
gute Kammg-Stoffe m. Stoffle) **Hermann Moler**  
Herren- u. Damen-Haftschneider  
Nagold, Burgstr. 14

Vorzügliches 156  
**Piano**

wenig gebraucht, modern, prachtvoll  
mich. poliert, u. ein dunkelbraunes  
sehr günstig zu verkaufen.  
**Schick & Sohn, Pianobau, Stuttgart**  
Dlagatz. 17. (Sonntags geöffnet)

Als Geschenk-Artikel  
von bleibendem Wert  
empfehle ich die bestbewährte  
**Gritzner-  
Nähmaschine**  
in einfacher wie in Luxus-  
Ausführung  
**Ludwig Schuler**  
Haiterbach



Schöne Geschenke  
in großer Auswahl  
**Berg & Schmid-Nagold**

Beim Einkauf Ihrer  
Weihnachtsgeschenke  
den guten  
**Rabenhorster Traubenlaff**  
nicht vergessen!  
Vertrieb im Reformhaus E. Karr  
Nagold

### Bürogehilfe

zum Eintritt auf 1. Jan. 1938  
gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften  
und Lebenslauf, sowie Gehalts-  
ansprüche erbeten an  
**Gotthold Schmid, Verf. Büro**  
Nagold 1785

### Jüngerer Fräulein

gewandt in Stenografie und  
Maschinenschreiben zum Ein-  
tritt am 3. Januar gesucht.  
(Keine Anfängerin).

**Tuchfabrik Friedrich Kapp**  
Nagold 1772

In neu eingerichtetes Lokal  
wird 1789

### Mädchen

gesucht, welches selbständig  
kochen kann. Zweitmädchen  
vorhanden. Guter Lohn und  
gute Behandlung wird zu-  
gesichert.

**Ernst Idler**  
Basthaus und Metzgerei  
Bachnang, Gerberstr. 13.

### Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Kirche  
Sonntag, 10 Uhr Pred. (Ge.),  
AGD., 11 Uhr Christenlehre  
(Ss.), 20 Uhr lit. Abendgottes-  
dienst (Kirche); Montag 20 Uhr  
Frauenabend i. Ws. (Advent-  
feier), Mittwoch 20 Uhr Bibel-  
stunde (Ws.) Jhesuhausen: 8.30  
Uhr AGD., 9 Uhr Pred. (Ge.),  
Mittwoch 19.30 Uhr Bibelstde.

Methodistenkirche  
Sonntag, 9.45 Uhr Predigt  
(Vögele), 11 Uhr Sonntag-  
schule, 19.30 Uhr Pred. (Vögele)  
Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde  
(Vögele).

Katholische Kirche  
Sonntag, 7.30 Uhr Gottesdienst  
in Hohendorf, 9 Uhr in Nagold.

## Schöne u. praktische Weihnachtsgeschenke

für die Dame:

- Mäntel und Kleider
- Pullover und Westen
- Trikot-Unterwäsche
- Bettvorlagen, Wolldecken
- Delze, Schirme, Handschuhe

für den Herrn:

- Hemden, Krawatten
- Socken und Hosenträger
- Westen und Pullover
- Nachthemden, Unterjacken  
und -Hosen

Kinderwesten und Pullover in grosser Auswahl

**Christian Schwarz** Bahnhofstr. und Marktstr.

## Beste Einkaufsgelegenheit

für die Festtage bietet Ihnen in großer Auswahl  
und billigen Preisen für Geschenkzwecke  
und Eigengebrauch:

- Herren- und Burschen-Paletots  
und -Ulster . . . . . von 27-70 Mk.  
hell und dunkelfarbig
- Herren-Anzüge . . . . . von 30-80 Mk.
- Burschen-Anzüge . . . . . von 22-45 Mk.
- Lodenjoppen (reiche Auswahl) . von 9-25 Mk.
- Gestrickte Knaben-Anzüge . . von 9-24 Mk.
- Sport- und Ski-Hemden . . . . von 2.20-7.50

Ganz besonders große Auswahl in  
Krawatten aller Art

- Herrenschals in Wolle und Seide
- Sportstrümpfe in allen Mustern
- Trainings-Anzüge mit Reißverschluss
- Kräftige Sport-Anzüge in hell- und dunkelfarben
- Lederol-Mäntel in schwarz, grau und braun mit  
u. ohne Wellweton-Futter von 13.20 Mk. an

## Martin Schlotter Nagold

Herrenkleidergeschäft - Herrenbergerstraße 6

## Lassen Sie Ihren kleinen Liebling auf Weihnachten photographieren

da wird sich Vater freuen!

Momentaufnahmen zu jeder Tageszeit und Witterung  
Neuzeltliche Einrichtung!  
Vergrößerungen, Portrait- und Industrieaufnahmen  
Paßaufnahmen auch bei Nacht

1877 **Foto-Atelier R. Hollaender** 1937  
NAGOLD - Calwerstraße 3

## Spielwaren



Christbaum-  
Schmuck  
Krippen-  
Figuren

zu billigsten Preisen

**Carl Pflomm** Adolf  
Hitlerplatz

Wer  
**Persil**  
hat  
und es richtig  
nimmt,  
der ist gut  
dran!



das wäre wohl das Richtige!

Schöne versilbert- Qualitäts-  
Bestecke, sowie die strap-  
azierfähigen Nirosta- Stahl-  
Bestecke bekommen Sie bei

**Adolf Heuser**  
NAGOLD

Mein reichhaltiges Lager in ver-  
silberten Tafel-Geräten u. a.  
Geschenkartikeln enthält gewiss  
noch manches, was Ihnen fehlt.

## Schirme

für  
Damen  
Herren  
Kinder

**Herm. Brinzinger**

# Bilder der Woche



Rom begrüßt Stojadinowitsch

Der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Stojadinowitsch ist in Begleitung seiner Gemahlin und verschiedener Beamten des Außenministeriums am Sonntagabend in Rom eingetroffen, wo er auf dem Bahnhof vom Duce, vom Außenminister Graf Ciano und zahlreichen Persönlichkeiten von Staat und Partei feierlich empfangen wurde. Die Begrüßung der Staatsmänner trug einen außerordentlich herzlichen Charakter. Unser Bild zeigt von links: Ministerpräsident Stojadinowitsch, Außenminister Graf Ciano, die Gattin des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Mussolini auf dem Bahnhof. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Der größte Omnibus-Betriebshof Europas seiner Bestimmung übergeben.

In Berlin wurde am Dienstag nachmittag im Rahmen einer Feierstunde von Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert der neue Omnibus-Betriebshof seiner Bestimmung übergeben. Der Riesen-Komplex umfaßt eine Fläche von über 57.000 qm, und hat drei große Hallen-Werkstätten, Tankanlagen, Verwaltungsräume, ausgedehnte Grünflächen und 480 Wohnungen für Angehörige der Berliner Verkehrs-Gesellschaft. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Der Purpurhügel, den die Japaner eroberten

Ein Blick auf den Purpurhügel bei Nanking, die strategische Schlüsselstellung für den Besitz der chinesischen Hauptstadt, der von den japanischen Truppen erobert wurde. Unterhalb des Gipfels erkennt man das National-Denkmal Chinas von dem berühmten Revolutionshelden Sun-Jatsen. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Japaner bereits in den Festungsbezirk von Nanking eingerückt

Die japanischen Truppen eroberten den Purpurhügel, der bereits innerhalb des Festungsbezirks von Nanking liegt und die gesamte Stadt beherrscht. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Marshall Ishikawatsch, der Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen, verließ angeblich die Stadt; die Japaner rechnen mit einer schnellen Eroberung derselben. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Die mexikanische Hochzeits- und Scheidungsstraße

In geringer Entfernung von der kalifornischen Stadt San Diego befindet sich das mexikanische „Scheidungs-Paradies“ Tia Juana, das folgende, uns Europäern reichlich ungewöhnlich erscheinende Verkehrswerbung durchführt: „20 Stunden Dienst, Hochzeiten in 5 Minuten, Scheidungen in 20 Tagen, Köstliche Preise, Keine Veröffentlichungen!“ Unser Bild zeigt eine Straße in dieser merkwürdigen Stadt mit einem der bezeichnenden Schilder, auf dem Trauungen und Scheidungen gleichzeitig angeboten werden. (Eberl-Bilderdienst-M.)



Die bunte Budenstadt im Berliner Lustgarten hat ihre Pforten geöffnet

Am Montagabend wurde durch Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert die bunte Stadt der Feste und Buden des Berliner Weihnachtsmarktes eröffnet. Viele tausende Berliner hatten sich zu diesem Ereignis eingefunden. Links sieht man, wie der Weihnachtsmann aus Thürin-



gen den Berliner Weihnachtsmann freudig begrüßt. Mitte: Ein Festzug froher Kinder bewegte sich vom Berliner Rathaus zum Lustgar-



ten. Rechts: Der Berliner Polizeipräsident Graf Dellbrück mit seinen Kindern im Karussell. (Eberl-Bilderdienst-M.)

# Die Welt in wenigen Zeilen

## Die Tierärzte waren schuld . . .

Sowjetrussische Rezepte gegen die Maul- und Klauenseuche

London, 9. Dezember. In Sowjetrußland hat man, wie englische Blätter berichten, eine besondere Methode erfunden, gegen die Maul- und Klauenseuche vorzugehen. In Tschukotka (Sibirien) wurden neun Tierärzte hingerichtet, weil sie die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche verschuldet haben sollen. 108 000 Stück Rindvieh seien ihrer Sabotage zum Opfer gefallen. Die Nachricht von der Hinrichtung dieser Ärzte mutet fast wie eine Erzählung aus dem Mittelalter an, als noch die Sünden unter Tier und Mensch durch die „dunklen Mächte“ von Dämonen hervorgerufen wurden. Demnach man heute allerdings andere Namen gegeben hat.

## Berlin-München in zwei Stunden!

Propeller-Triebwagen mit 400 Kilometer Stundengeschwindigkeit

Eigenbericht der NS-Press

München, 9. Dezember. Im Haus der Technik beschäftigte sich hier der Züricher Professor Kurt Wiesinger mit den Luftschiffproblemen des schienengebundenen Expressverkehrs. Nach Ansicht Professor Wiesingers könnten durch Triebwagen mit eingebauten Flugzeugmotoren und Propeller-Antrieb Stundengeschwindigkeiten von 250 bis 400 Kilometer erreicht werden. Diese Triebwagen sind in einer ganz neuen Form als Leichtgrosraumwagen gedacht. Zur Vermeidung von Entgleisungen sollen die Schienen eine Innenneigung von 30 Grad erhalten. Damit würden auch die Schlingerbewegungen ausgeschaltet sein.

Interessant ist der Vorschlag des Verkehrsachtmannes, die Mittelstreifen der Reichsautobahnen als Strecken für diesen modernen Slipverkehr zu benutzen. Zu diesem Zweck müßten etwa 2,5 Meter hohe eiserne Bahnkörper gebaut werden. Die Signalführung würde voll automatisch gestaltet werden müssen. Die Weichen wären entsprechend abzuändern. Allerdings bleibt noch manches Problem zu klären, so die Frage der Lebensdauer des Luftwiderstandes und weiter die der Rentabilität. Fest steht jedenfalls, daß wir in der Entwicklung des Schnelltriebwagen-Verkehrs sehr bald Verbesserungen erleben können. Kiefler Geschwindigkeitsteigerungen liegen durchaus im Bereich der Möglichkeit. Sollten die Pläne Professor Wiesingers in Erfüllung gehen, so würde das eine Revolutionierung unseres gesamten Eisenbahnverkehrs bedeuten. Die Fahrt beispielsweise von Berlin nach München würde künftig nur noch knapp zwei Stunden statt wie bisher sechs benötigen. Von Berlin nach Breslau wäre die Fahrt im Propeller-Sliptriebwagen nur noch ein Ausflug von einer Stunde und in ungefähr eben derselben Zeit könnte man eine Sprittour nach Hamburg oder Hannover machen. Kom wäre von der Hauptstadt

des Reiches aus in sieben Stunden zu erreichen. Die bisher im Fahrplanmäßigen Verkehr erreichten Höchstgeschwindigkeiten betragen — wie beispielsweise auf der Strecke Berlin-Hannover — 160 Kilometer.

## Er nannte die Arbeiter „Dreckfäcke“

Geldstrafe für einen Betriebsführer  
Eigenbericht der NS-Press

Essen, 9. Dezember. Der Besitzer eines Glas- und Gebäudereinigungs-Geschäftes liebt es, seinen Gefolgschaftsmitgliedern gegenüber einen Ton anzuschlagen, der alles andere als freundlich war. Schimpfwörter wie Dreckfäcke, Säufers, Schmierfink usw. wurden lautlos zum Frühstück gerichtet, ohne daß auch der geringste Anlaß dazu vorlag. Das ist eine Angelegenheit, die mit dem Gedanken der Betriebsgemeinschaft, mit der Pflege von Treue und Kameradschaft sich nicht vereinigen läßt. Und wenn zudem noch alle Vorstellungen des Betriebsobmanns, der DAF und des Treubänders der Arbeit, eine menschenwürdige Behandlung der Gefolgschaftsmitglieder zu erreichen, erfolglos bleiben, dann soll man sich schließlich auch nicht wundern, wenn das Soziale Ehrengericht eingreift.

Das geschah auch dem Betriebsführer des Glas- und Gebäudereinigungs-Geschäftes gegenüber, der wegen böswilliger Ehrkränkung und wegen böswilliger Ausnutzung der Arbeitskraft sich zu verantworten hatte. Die Gefolgschaftsmitglieder erhielten zwar ihre Überstunden bezahlt, nicht aber die tariflich vorgesehenen Zuschläge, die dem Angeklagten durchaus bekannt waren. Das Soziale Ehrengericht verurteilte den angeklagten Betriebsführer zu einer Geldstrafe von 100 RM und berücksichtigte dabei als strafmildernd, daß er im Kriege seine Schuldigkeit getan hatte.

## Grand Prix für die DAF

Berlin, 9. Dezember. Das Internationale Preisgericht der Pariser Weltausstellung hat der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für das Modell des im Bau befindlichen Seebades Rügen einen Grand Prix zugesprochen. Das Modell zeigt die Gesamtanlage des Seebades bei Binz auf Rügen mit dem 10 Kilometer langen Strand sowie die vorbildlichen Einzeleinrichtungen, wie Theater, Kinoräume und Bauten für gesellschaftliche Veranstaltungen. Ein weiterer Grand Prix wurde für die vorbildliche Sicherheitsanlage des „Kraft-Durch-Freude“-Urlauber-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ ausgesprochen. Das Schiff ist zunächst mit 22 Rettungsbooten ausgestattet, von denen 20 durch Dieselmotor betrieben werden können; zwei dieser Rettungsboote sind mit Funk- und Scheinwerferanlage versehen. Der Rumpf des „Wilhelm Gustloff“ ist durch Doppelsböden gegen Bodenberührung gesichert und außerdem durch stählerne Querwände in 13 wasserdichte Abteilungen geteilt. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erhielt für daselbe Schiff auch eine Goldene Medaille. Das Schiff ist mit seinen 25 000 Tonnen das fünftörlche



der deutschen Handelsflotte und hat für 1460 Urlauber Raum.

## Großer Erfolg der Reichsbahn

Abseits vom Zentrum der nationalen Pabillons um den Eiffelturm im Invalidenbahnhof war die internationale Eisenbahnausstellung aufgebaut. Dort hatte auch die Deutsche Reichsbahn auf Gleisen und in einer Galerie Spitzenleistungen der deutschen Eisenbahntechnik zusammenge stellt. Dem Gesamtergebnis der Preisverteilung an Deutschland auf der Pariser Weltausstellung stehen die auf der Reichsbahnausstellung erzielten Auszeichnungen würdig zur Seite. Nicht weniger als 21 Große Preise, fünf Ehren diplome, zwölf Goldene und zwei Silberne Medaillen fielen in diese Ab teilung.

## Dreißter Raub auf einem Bahnsteig

Aus dem Postwagen verschwand die Kassetten  
Eigenbericht der NS-Press

München, 9. Dezember. Auf dem Bahnsteig Sparnak in der Bayerischen Ostmark wurde wenige Minuten vor Abgang des Zuges aus einem bereitstehenden Postkarren die Kassetten mit der gesamten Tageseinnahme entwendet. Der Dieb besah noch die Frechheit, den im Lichtkegel der Außenbeleuchtung stehenden Karren einige Meter abseits in den Schatten zu schieben, als der Postbedienstete gerade mit dem Auslösen des Wechselschlüssels beschäftigt war. Ohne beachtet zu werden, rahl dann der zweifelhafte mit den drücklichen Verhältnissen gut vertraute Täter die wohlverstaute Kassetten mit 2000 RM Inhalt.

## Füttert die hungernden Vögel!

## Mütterschulen in allen Kreisstädten

Stuttgart, 9. Dezember. Noch stehen der NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk nicht alle Räume ihres neuen Bauhauses in der Kesslerstraße zur Verfügung, aber die Arbeit ging ohne Unterbrechung und ungehindert weiter. Bei einer ersten Besprechung in den neuen Räumen gab Bauwerkschaffsleiterin Handl bekannt, daß nun die Errichtung von Mütterschulen in sämtlichen Kreisstädten durch die NS-Frauen schaft planmäßig in Angriff genommen werden wird. Es soll jede Stadt ihre eigene Schule haben, in der junge Frauen und Mädchen in gründlicher Weise auf ihren Mutterberuf vorbereitet werden. Sie gab weiterhin bekannt, daß nun auch eine Heim mütter schule in nächster Zeit in Betrieb gesetzt wird. Das ist eine Schule mit Internat, die von Frauen und Mädchen der entlegenen Dörfer besucht werden kann. Auch das Mütterheim in Plieningen, das bisher gleichzeitig als Müttererholungsheim diente, wird nunmehr in erster Linie Ent bindungsheim sein. Im Erholungsheim Lauterbach, das über die Feiertage leer steht, werden besonders tätige und angepöngt arbeitende Mitarbeiterinnen der NS-Frauen schaft eine kurze Wintererholung genießen können.

Anschließend erwähnte die Abteilungsleiterin für Volkswirtschaft — Hauswirtschaft, daß der erfolgreiche Arbeitsinsatz der NS-Frauen schaft bei der Verwertung der überreichen Kesselernte im Gau Württemberg als praktischer Beweis tatkräftiger Mithilfe seine Anerkennung erhielt durch ein Dank schreiben des Ministeriums und des Gauwirtschaftsleiters.

## Neue Autobahnbrücke

Veihingen a. N., Kr. Ludwigsburg, 9. Dez. Die Bürgermeister Müller in der letzten Beratung mit den Gemeinderäten bekanntgab ist der Bau der großen Reichsautobahnbrücke, die zwischen Veihingen und Pleidelsheim das ganze Redartal mit dem Redar und dem Kanal abqueren wird, nunmehr an eine Stuttgarter Baufirma vergeben worden. Mit den Arbeiten, die sich auf etwa drei Jahre erstrecken werden, soll bereits Anfang Januar begonnen werden. 120 Arbeiter werden dabei ihr Brot finden.

## Friedrichshafen, 9. Dezember. (Grand Prix für Mahbach-Motorenbau)

Der Firma Mahbach Motorenbau G.m.b.H. wurde anlässlich ihrer Beteiligung an der Internationalen Ausstellung in Paris 1937 mit einem 600-PS-Zwölfzylinder-Dieselmotor für Eisenbahntriebwagen in Klasse I (Wissenschaftliche Entdeckungen) ein Grand Prix als Auszeichnung zuerkannt.

## Maulbrunn, 9. Dez. (Goldmedaille für eine Dettsheimer Firma)

Die Internationale Preisgericht der Pariser Weltausstellung hat der Firma W. Maack & Co., Teppichweberei und Handweberei in Dettsheim, für die in der Klasse 41 (Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche) ausgefertigten Erzeugnisse eine Goldmedaille zuerkannt.

# ...und hätte der Liebe nicht

Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Seefeldorf.  
(Nachdruck verboten.)

Frau Marie holte sich ein Buch, als ihr Mann dem Vater gefolgt war. Diese Stunde nach dem Essen war für sie die ruhigste des Tages und ganz ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Lesen gewidmet. Die Kinder schliefen, die jungen Mädchen waren beschäftigt und wußten, daß sie jetzt nicht hören durften. Auch heute versuchte die junge Frau sich zu sammeln und die traurigen Gedanken zu verjagen. Der Buchhändler in der Stadt hatte ein Buch mit seiner vierwöchentlichen Sendung geschickt, aber das viel geredet wurde. Sie war begierig es zu lesen. Der Anfang hatte ihr gestern gut gefallen, doch heute mußte sie sich zwingen, den Inhalt zu fassen, immer wieder schweiften die Gedanken ab. Endlich war es dem Schriftsteller doch gelungen, sie zu fesseln, daß sie die leichten Schritte ihres Knaben nicht hörte und überaus aufnahm, als er sie am Kermel zapfte.

„Du, Mutti!“  
„Hast du schon ausgeschlafen, Berner, mein Jung?“  
Sie strich ihm freundlich über das wirre, krause Haar. Er lächelte sie ernst an.

„Du, Mutti, der fremde Mann ist wieder da, über den Großvater so böse wurde heute mittag.“  
„Wo?“ war ihre rasche Frage.

„Auf dem Flur, er fragt, wo Großpapa ist.“  
Sie schickte das Kind mit ein paar Worten in den Garten, dann ging sie mit raschen festen Schritten, den Kopf hochtragend, in die Halle.

Dort stand schon der Bruder. Er kam ihr rasch entgegen, streckte ihr eine Hand hin, was sie übersah, und bat:  
„Laß mich zum Vater, Marie, wo ist er?“

„Wolfgang“, sagte sie bestimmt, „du hast dem alten Mann so viel Kummer gemacht, laß ihn seine Ruhe. Du warst gegangen, so bleibe auch fort.“  
Lebensschmerz fuhr er auf:

„Weigere mir nicht den Schritt zu meinem Vater, dazu hast du kein Recht!“  
Dann beberrschte er sich und bat flehend:

„Marie, ich muß mit dem Vater sprechen. So kann ich nicht von hier fort. Sprich für mich, daß er mich anhört!“  
Sie zuckte mit den Achseln und entgegnete ruhiger:

„Wenn es denn sein muß, so geh in Vaters Zimmer, ich will es ihm sagen. Aber besser wär es, du erspartest ihm das!“

Er wollte ihr danken und streckte noch einmal die Hand aus, doch die junge Frau wandte ihm schon den Rücken und ging mit ihrer gewohnten ruhigen Amt aus der Halle. Er folgte ihr und trat in seines Vaters Zimmer. Hier waren die zehn Jahre, die er fort gewesen, spurlos vorübergegangen. Einige Gewebe mehr mochten die Wände zieren. Das schwere Lederlofa stand noch an seinem alten Platze, wie der Oberrichtstuhl des Großvaters, in dem sich die Mutter so gern ausrubte, und auch der Schreibtisch stand noch am Fenster. Dem Manne stieg das Blut in die helle Stirn. Der Schreibtisch und jene Schublade dort. Ach! Er biß die Zähne aufeinander, hier lebte und webte die Erinnerung. Er begriff plötzlich, daß man hier nicht so leicht das Vergessen lernen wie draußen. Weile begann er sich zu wundern, woher er nur den Mut genommen, wieder unter dieses Dach zu treten. Aber das Peinliche, die untröstliche Sehnsucht! Er hatte sich so liegesicher gefühlt. Mit verdrängten Armen trat er ans Fenster und sah in den Garten. Doch bald wandte er sich dem Schreibtisch wieder zu, er mußte hinübersehen, es zog ihn mit magischer Gewalt. Wie oft hatte er hier gestanden, frohlich plaudernd. Er sah den Vater dort im Stuhl, ihm lächelnd zuhörend. Hatte er nicht immer Verständnis für alles gehabt und Güte bei Dummheiten, zu viel Güte! Und hier hatte er auch gestanden an jenem letzten, bösen Abend, wo der gültige Mann zum ersten Male harte, strenge Worte für ihn hatte. Tor, der er war, daß er nicht auf ihn gehört.

Ein fester Schritt erklang vor der Tür, und auf der Schwelle stand der, an den er eben bange gedacht. Der junge Mann senkte den Kopf, er wagte nicht, in jene ersten Augen zu sehen.

Der alte Herr schloß die Tür und trat an den Schreibtisch, seine Stimme klang ruhig und gefaßt, als er nun sprach:  
„Du bist noch einmal zurückgekommen und willst mich sprechen! Still!“ Er hob die Hand abwehrend, nun der Sohn eine Bewegung machte, auf ihn zuzutreten, und etwas murmelte, das wie „Vater“ klang. „Hör mich an! Wir wollen uns ohne Erregung, denn das führt zu nichts, auseinandersetzen. Warum du gekommen bist, kann ich mir denken, nun höre, was ich dir zu sagen habe. Damals, nach deiner Flucht aus dem Elternhaus, habe ich dich entehrt. Das Gut und Vermögen gehört Marie und ihrem Manne. Dir bleibt nur dein Pflichten, und auch dieser nicht mehr ungeschmälert. Denn ich habe davon deine enormen Schulden, jenen Wechsel von damals und das Geld, das du mir stahlst, in Abrechnung gebracht.“

„Vater!“ Es klang wie ersticht im Schluchzen. Der alte Herr hob kurz den Kopf und sah den Sohn an:  
„Wunderst dich das, — oder höst du dich an dem Wort? Du weißt, ich nenne die Sachen gern beim rechten Namen. — Hier hast du einen Scheck, bei der Deutschen Bank in Berlin kannst du jederzeit das Geld abheben. Du kannst dort bei Dr. Braunwein auch die Abrechnung einsehen. Ich wünsche nur, daß du mir hier befehlst, daß du den Scheck auf das, was dir noch zusteht, bekommen hast.“

Er legte zwei Scheine auf den Tisch und wartete. Der Sohn rührte sich nicht. Nach einer Pause hob der Vetter wieder an: „Ich wünsche, daß das jetzt in Ordnung kommt, und will reinen Tisch machen, daß nach meinem Tode Strahlender und Marie nichts weiter mit dir zu tun haben. Nimm den Scheck und unterschreibe!“

Roch immer rührte sich der Sohn nicht, dann hob er langsam den Blick. Auch er ersuchte seiner Stimme Ruhe und Festigkeit zu geben, doch gelang es ihm nicht ganz. Er streckte beide Hände in die Taschen seiner Toppe und schüttelte den Kopf:

„Deshalb bin ich nicht gekommen, Vater. Hätte ich als Bettler vor dich treten wollen, dann wäre ich wohl eher wieder hier gewesen. Behalte dein Geld, ich will es nicht — gar nichts will ich von dir, auch nicht das, was mir einst zukommt.“

Ein scharfer Blick des Vaters streifte ihn.  
„Wenn du kein Geld willst, warum bist du dann hier, was willst du dann noch?“

„Was ich will? — Den Frieden mit dir, Vater, wieder Heimatluft atmen!“

Er trat dicht an den alten Herrn heran und erfaßte dessen Hand.

„Vergib mir, Vater! Erst hier, erst heute, habe ich so ganz empfunden, was ich dir angetan!“

Der Alte schleuderte die Hand zurück, richtete sich auf, seine Augen blühten, die mühsam erlämpfte Ruhe verließ ihn.

„So! — vergib mir! und damit, meinst du, wäre alles gut. Denkst du, so leicht könnte ich die jahrelange Qual deiner Mutter vergessen? Sehe ich sie, die einst so frohe, nicht noch immer dort sitzen mit dem trostlosen, erschöpften Bild? Keinen frohen Augenblick hat sie gehabt nach deiner Flucht, seit deiner Tat!“ Er zeigte noch einer Schublade des Schreibtisches. „Sie, die Lebensstrebige, war wie verwandelt, Tag und Nacht qualte sie sich mit Verwürfen, sie, die dir ihr Bestes, ihre große Liebe mit vollen Händen gegeben, und der du es so gelohnt! Nie werde ich das nie diese Jahre vergessen. — Weist du denn, wie du all unser Glück, allen Frohsinn vernichtet hast? Selbst über Maria's Weisheit mit diesem prächtigen Mann konnte sie sich nicht mehr freuen, nicht über die Enkel, denn mit Angst suchte sie Rechenschaft mit dir. Das hat ihre Kraft gebrochen, so ist sie an dir zu Grunde gegangen. Weist du, was du mir damit getan? Ich bin am 27. Oktober damals zum alten Mann geworden. Und auch auf Mariens Liebesglück hast du gleich einem Alp gelegen. Dies Haus ist einsam geworden. Und ich das Kind uns beide Alten, so verborg sie ihr Glück. Aber Jugend will Frohsinn, den hast du in diesem Hause getötet. Und nun kommst du nach zehn langen Jahren und meinst, mit ein paar Worten alles vergeben und vergessen zu machen? Ich aber sage dir — ich habe keinen Scheck mehr, vor zehn Jahren habe ich ihn begraben!“

(Fortsetzung folgt.)



# Der Weihnachtsmarkt

## Für den Gabentisch

finden Sie  
schöne Geschenkpackungen  
in der

**Drogerie Letsche**  
NAGOLD - Bahnhofstrasse

Photo-Apparate von RM. 4.50 an

Beachten Sie bitte meine Schaufenster



## Uhren, Schmuck Bestecke und Tafelgeräte

schchenken, heißt langgehegte Wünsche erfüllen

Reiche Auswahl bei

**Fr. Günther**  
Bahnhofstraße 5



Alleinverkauf:

**Wilhelm Grüninger - Nagold**  
Bahnhofstrasse

## Bereite Freude

durch einen schönen

## Haushaltungs-

## Artikel

von

**Wilhelm Sauer**  
Stossweg / Marktstraße

## Treffen Sie

**Ihre Wahl**  
zu Weihnachten

vom elektrischen Gerät  
bis zum Elektro-Herd

und bedienen Sie sich unseres  
bequemen Teilzahlungssystems

Unverbindliche Vorführung  
und Beratung in der

**Elektro-Schau**  
**Nagold** Neustr. 3

Nähmaschinen  
Fahrräder  
Fahrradlampen  
Zubehör  
Gasgeräte (Propan)

**Gottlieb Bross**  
Nagold



Dielenmöbel

## Korbmöbel

Korbwaren, Kunstgewerb. Bastkörbe  
Taschen und dergl., Puppenwagen

kauft man im Fachgeschäft

**Gotth. Katz** Adolf  
Hütterplatz



Vergiss nicht  
das schönste  
Geschenk - ein Spar-  
buch

## Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.



Ein nützliches u. wertvolles  
Geschenk:  
ein Sparbuchschen  
oder eine  
Geschenkscheinlage!

bei der

## Kreissparkasse

## Nagold

**Nähmaschinen  
Fahrräder  
Fahrradlampen  
Zubehör**

WILHELM

**Schweikle**  
Schlossermeister

Schenkt  
Schuhe



Ich führe solche in allen  
Ausführungen und Preis-  
lagen. Grosses Lager in  
Mercedes-Schuhen, in  
bekannt schönen und preiswerten Ausführungen

Kamelhaarschuhe  
Kragentüfel, schwarz und braun  
Gummi-U-berschuhe, schwarz und braun  
Sportstiefel  
Skistiefel  
Marschstiefel  
Gamaschen  
Arbeitsstiefel  
Holzstiefel und -Schuhe  
Kinderstiefel in allen Ausführungen u. Grössen

**Ernst Schuon**  
Schuhgeschäft - orth. Massarbeit  
Reparaturen, auch von Gummischuhen

Velour-, Haar- und Woll-



Hüte  
Mützen  
Pelze

Handschuhe, Kragen, Krawatten  
Socken, Hosenträger  
Jungvolk-Schmützen

**Gottlieb Großmann**

Zwei goldene  
Ringe für solche  
die den Band  
für's Leben  
schliessen, sowie  
Geschenke  
von bleibendem  
Wert wie  
Uhren  
Schmuck  
Bestecke  
und  
Silberwaren  
kauft man gerne  
bei



Zeichen  
des  
Glücks

**Adolf Heuser**  
NAGOLD